Wettbewerbsregeln fürs 10er Speed-Star Freifall-Formationsspringen

Gültig ab 1.6.2025

1. Absetzhöhe und Regelarbeitszeit

Die Absetzhöhe erfolgt aus mindestens 4000 m ü.G. für eine Regelarbeitszeit von 50 sec.

- => Eine wetterbedingte Reduzierung der Absetzhöhe und der Arbeitszeit liegt im Ermessen des Wettbewerbsleiters, jeweils nicht tiefer als 2000m ü.G und mit minimal 20 Sekunden.
- => Die Arbeitszeit kann sich durch Strafzeiten verringern, die in Absatz 5 beschrieben sind.

2. Exit - Prozedere

- a) Heckrampe: z.B. Skyvan mit Startlinien-Markierung auf dem Boden.
- b) Seitentür: Anzahl der Wettbewerber plus der Videographen als Floater außerhalb der Exit Tür wird in der Ausschreibung bzw. bei der Wettbewerbsbesprechung festgelegt. Die übrigen Teammitglieder machen den Exit von innen.
- c) Keine gelinkte Verbindung beim Exit
 - => Wettbewerber müssen frei abgesprungen gezeigt werden.
 - => Nicht eindeutig gezeigter Exit wird mit Strafe versehen (siehe Absatz 5).

3. Auslosungsverfahren

- a) Jede Runde beginnt mit der Speed-Star-Wertung als 1. Punkt
- b) Die Sequenzauslosung erfolgt aus dem aktuellen 10-way-Speed-Star Divepool mit jeweils 4 bzw. 5 Punkten (inkl. Speed-Star), je nachdem welche Zahl zuerst erreicht wird.
- c) Die 2. Formation jeder Runde wird ausgelost aus den Randoms A, B, C, D, E und F.
- d) Die weiteren Formationen in jeder Runde werden aus einem Behältnis einzeln zugelost, das die restlichen Randoms G, H, J, K, L, M, N, P sowie alle Blocksequenzen enthält.
- Die erstellten Sequenzen sind wiederholbar, immer inklusive der 10-way Speed-Star-Formation.

4. Start der Arbeitszeit.

a) Heckrampe

Die Arbeitszeit startet mit dem ersten Durchbrechen der durch die Bodenmarkierung bestimmten Öffnungsebene über der Linie bei kontinuierlichem Exitablauf aus der Heckrampe ODER mit Absprung der Videographen, je nachdem, was zuerst eintritt.

b) Seitentür

Hier beginnt die Arbeitszeit mit dem ersten Lösen eines 10-er-Teammitglieds (exkl. der Videographen) von der Maschine.

5. Strafvergabe

- a) Arbeitszeit-Strafe: minus 5 Sekunden von der Arbeitszeit
 - => wenn Linie mit ganzem Fuß überschritten und nicht korrigiert wird
 - => wenn Linien-/Öffnungsebenen-Überschreitung zwar korrigiert wird, aber Linie nicht mindestens 2 Sekunden vor generellem EXIT als nicht überschritten zu sehen ist
 - => wenn Videographen Linie beim Exit nicht zeigen
 - => wenn Exit aus Seitentür nicht klar erkennbar ist
- b) Sternzeit-Strafe; plus 5 Sekunden zur Sternzeit bei Linien-Regelverletzung nach Absatz 4 und Absatz 5 a) oder z.B. keine Linie oder kein beurteilbarer Exit aus der Seitentür gezeigt wird:
 - => Linken beim Exit, d.h. wenn ein individueller Exit nicht eindeutig erkennbar gezeigt wird
 - => Video-Bust bei Sternbildung, Griffe nicht erkennbar, Distanz zu weit
- c) Punkte-Strafe
 - => 0-Punkt-Wertung für den Speed-Star aus der Tür in der Sequenzpunkte-Wertung
 - => NT (no time) für inkompletten Star-Formation und 0 Punktwertung für Star
 - => regulärer Punktverlust für inkorrekten Punkt, inkorrektes Inter
- d) Mehrere Regelverstöße werden addiert:
 - => Beispiel: Regelverletzungen aus a) Linienverletzung und b) gelinkter Exit reduzieren die Arbeitszeit um 10 Sekunden

6. Speed-Star-Wertung

Die schnellste Zeit zur kontrollierten 10er-Sternformation (Schiedsentscheid) aus dem gesamten Wettbewerb gewinnt.

Also kein Aufaddieren der Star-Zeiten.

7. Sequenzwertung analog den ISC-Wettbewerbsregeln im FS (Kapitel 4.8) Jede

korrekt gezeigte Formation in Verbindung mit einem korrekten vorangegangenen

Zwischenmanöver (totale Separation bzw. Block-Inter) ergibt einen Sequenzpunkt.

- => Die Anzahl der addierten Punkte ergibt die Platzierung, beginnend mit der höchsten.
- => Gleiche Punktzahlen werden getrennt in der Platzierung nach der schnelleren Sternzeit.

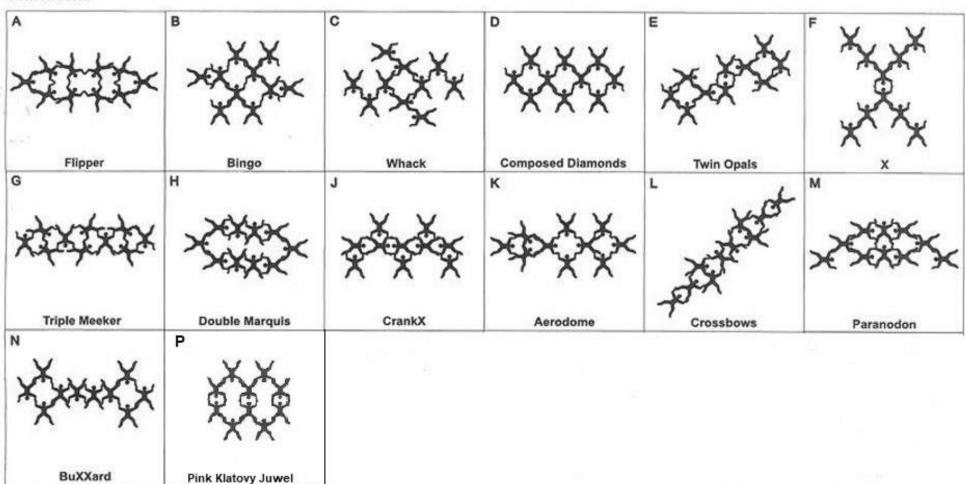
8. Auswertung

- => Die Auswertung erfolgt ausschließlich über das Luftvideos, das durch die zugehörigen Videographen aufgenommen wird.
- => Die Videographen sind Teil des Teams und verantwortlich für die Auswertbarkeit der Videoaufnahmen.
- => Nicht auswertbare oder eingeschränkte Aufnahmen berechtigen nicht zu einem Wiederholungssprung. Gewertet wird ausschließlich das auf dem Video eindeutig Erkennbare.
- => Wiederholungssprünge aufgrund widriger meteorologischer Bedingungen können ausschließlich im Ermessen der Schiedsrichter genehmigt werden. Pro Team ist maximal ein solcher Wiederholungssprung im Wettbewerb zulässig und geht zu Lasten des Teams.
- => Normalwertung 6 Runden, Minimum-Wertung 1 komplette Runde. Ein Verzicht auf einen Wiederholungssprung ist durch das Team möglich, z.B. für eine Komplettierung einer Runde.

Bemerkungen: kursiv – Änderung 6/2025

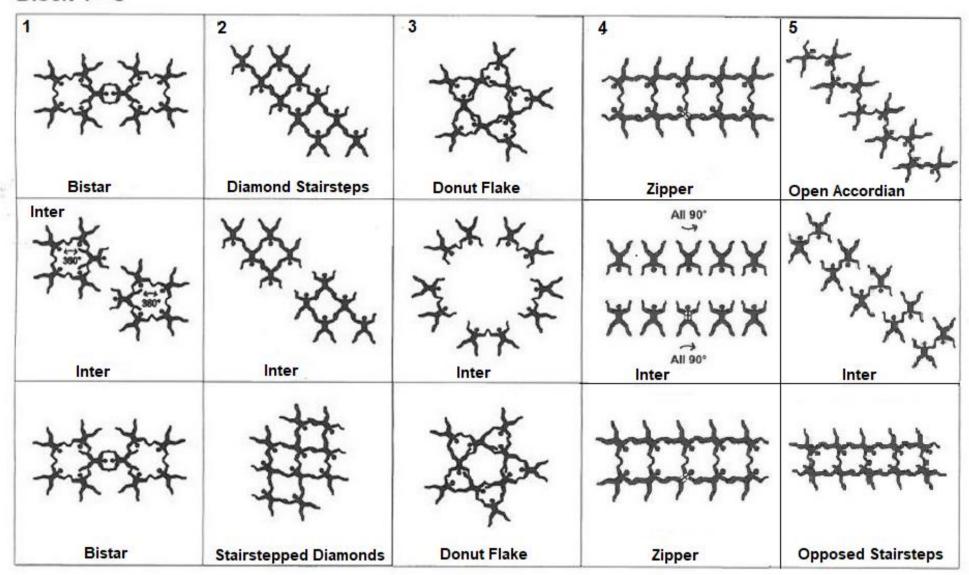
Divepool fürs 10er Speed-Star Freifall-Formationsspringen

Randoms

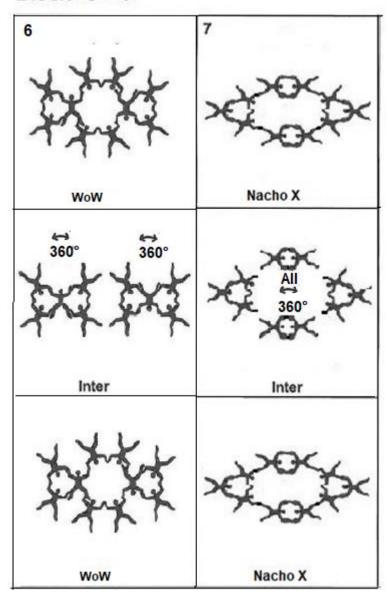


Divepool fürs 10er Speed-Star Freifall-Formationsspringen

Block 1 - 5



Block 6+7



Herausgeber: DFV-Sportausschuss, revidiert 1.6.2025 (EXI)